

**C. Muquardt in Brüssel, Gent  
und Leipzig.**

[8536.] Soeben erschien bei mir die erste Lieferung des folgenden musikalischen Werkes:

Trésor Musical.  
**Collection Authentique**  
de  
Musique Sacrée et Profane des Anciens  
Maîtres Belges,  
transcrite en notation moderne  
par  
**R. J. van Maldeghem,**  
Membre de l'Acad. de Musique de Rome, Institution Pontificale; de la Société Royale des Beaux Arts et de Littér. de Gand; du Männer-Gesang-Verein de Cologne etc.

Diese Sammlung bildet eine Auswahl der Meisterschöpfungen belgischer Musiker, die sich in den 14., 15. und 16. Jahrhunderten eines so allgemeinen Ruhmes in Europa erfreuten.

Sämmtliche darin enthaltene Musikstücke wurden, Dank dem unermüdeten Fleisse unseres tüchtigen Künstlers Robert van Maldeghem, aus dem Staube der Bibliotheken und Klöster Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, Italiens und besonders des Vaticans, wo sie in Vergessenheit ruhten, hervorgezogen.

Diese Publication, die für alle Musikkenner und Musikliebhaber von höchstem Interesse ist, wird sich ohne Zweifel die schuldige Anerkennung überall zu erwerben wissen. Der Schlusslieferung eines jeden Jahres werden Portraits, sowie historische und biographische Notizen über die einzelnen Künstler beigelegt werden.

Es erscheinen jährlich zwei Abtheilungen, jede von 2 Lieferungen (24—28 Seiten) in 4. Die erste Abtheilung wird kirchliche (Messen, Motetten etc.), die zweite weltliche Musik (Lieder, Madrigalen etc.) enthalten.

Jährlicher Abonnements-Preis 6  $\frac{1}{2}$  m. 25%.

Die erste Lieferung, die ich der Aufmerksamkeit meiner geehrten Herren Collegen anempfehle, enthält folgende ganz unbekannte Musikstücke:

Pro omnibus Festivitatibus von Jacobus de Kerle (1525).

Psalmus III. von demselben (1525).

Motetto von Jacobus van Berchem (1520).

Ave Gratia von Cornelius Verdonck (1564).

Antiphona von Franciscus Sale.

Agimus Tibi von Cyprianus van Roor (1516).

Canticum von Adrianus Willaert (1519).

In nomine Jesu von Joannes de Martellaere.

Diesem Jahrgange werden folgende Portraits beigelegt:

Cyprian de Rore, Josquin des Prés, Philippe de Mons und Roland de Lattre.

Brüssel, 10. April 1865.

**C. Muquardt.**

[8537.] **Musikalien**

in photographischer Nachbildung in Visitenkartenformat und den Portraits der Komponisten.

In Paris erschien unter dem Titel:  
**Chefs-d'oeuvre en Portefeuille.**  
Portraits et Musiques photographiés des  
Maîtres anciens et modernes. Édition  
Format Carte.  
und übernahm ich zum Debit  
eine Collection von beliebten Pièces für  
Piano sowie Singstimme mit Begleitung  
in Visitenkartenformat photographirt.

Dieses neue Product der photographischen Reproduction hat seit der kurzen Zeit seines Erscheinens bereits eine ungemeine Vogue erlangt und ist in der That ein empfehlenswerther zierlicher Artikel. — Je nach dem Umfange des betr. Opus ist ein jedes auf 1, 2, oder 3 Seiten in scharf ausgeprägtem Notendruck reproducirt und von dem Portrait des Künstlers begleitet.

Der Preis ist nicht theurer als für die gewöhnlichen Pariser Visitenkarten-Portraits und zwar:

Die einfache Karte 7 $\frac{1}{2}$  Ng<sup>l</sup> baar.

Die doppelte Karte 11 $\frac{1}{4}$  Ng<sup>l</sup> baar.

Die dreifache Karte 15 Ng<sup>l</sup> baar.

Es erschienen bisher:

No. 1. Le Menuet de Boeuf. Haydn. Carte double.

No. 2. Gavotte favorite. No. 1. Bach. Carte double.

No. 3. — do. No. 2. Bach. Carte double.

No. 4. Valse, No. 1. Le Désir. Beethoven. Carte simple.

No. 5. — do. No. 2. et 3. Beethoven. Carte triple.

No. 6. — do. No. 4. 5. 6. Beethoven. Carte triple.

No. 7. La Bagatelle. Beethoven. Carte triple.

No. 8. La Marche turque. Mozart. Carte double.

No. 9. Valse favorite. Mozart. Carte simple.

No. 10. Dernière pensée. Weber. Carte simple.

No. 11. Valse du Freischütz. Weber. Carte simple.

No. 12. God save the Queen. Haendel. Carte double.

No. 13. Rule Britannia. Haendel. Carte double.

No. 14. Variations sur le God save. Haendel. Carte double.

No. 15. Variations sur Rule Britannia. Haendel. Carte simple.

No. 16. 5. Nocturne. Field. Carte double.

No. 17. J'ai perdu mon Eurydice (Orpheus). Gluck. Carte triple.

No. 18. Une Fièvre brûlante (Richard). Grétry. Carte double.

No. 19. Que le Sultan Saladin (Richard). Grétry. Carte double.

No. 20. La Danse n'est pas ce que j'aime (Richard). Grétry. Carte double.

No. 21. 2. Nocturne. Chopin. Carte double.

No. 22. 6. Valse. Chopin. Carte double.

No. 23. Marche funèbre. Chopin. Carte double.

No. 24. Romance sans paroles. Mendelssohn. Carte triple.

No. 25. La Marseillaise. Rouget de Lisle. Carte triple.

No. 26. Marche du Prophète. Meyerbeer. Carte triple.

Indem ich um Ihre gef. beste Verwendung für diesen neuen, in jedem Sortiments- und Musikaliengeschäft leicht verkäuflichen Artikel bitte, bemerke zugleich, dass Expl. bei Herrn Kittler in Leipzig einzusehen sind und auch 1 Expl. auf der diesjährigen Ausstellung im Börsengebäude nebst Preislisten aufliegen wird.

Brüssel, 12. April 1865.

**Aug. Schnée.**

[8538.] Soeben erschien hier und können wir liefern:

**La Dynastie**  
des  
**La Palisse**  
par  
**Ch. Longuet.**

Preis 5 N<sup>g</sup>.

In Rechnung geben wir 25%, gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ %.

Brüssel, den 16. April 1865.

**A. Pacroig, Verboeckhoven & Co.**

[8539.] Heute versandte ich an alle diejenigen geehrten Handlungen, welche bestellten:

**Theorie der Bewegung der Himmelskörper,** welche in Kegelschnitten die Sonne umlaufen. Von Carl Friedrich Gauß. Ins Deutsche übertragen von Carl Haase, Königl. Hannover. Kriegsrathe, Mitgliede der astronomischen Gesellschaft. Mit einem Anhang (theils dem Gauß'schen liter. Nachlasse entnommen) sowie mit einer photograph. Abbildung der von Sr. Majestät dem Könige von Hannover gestifteten Gaußmedaille, einer Abbildung des Gauß'schen Geburtshauses in Braunschweig und 2 Facsimiles. 47 Bogen in groß Quart. Auf Velinschreibpapier und elegant geheftet 6  $\frac{1}{2}$  ocd., 4  $\frac{1}{2}$  15 Ng<sup>l</sup> no.

Handlungen, welche noch nicht verlangten und sich von den für die Astronomie als Norm gültigen Gauß'schen Vorschriften für die Rechnungen der theoretischen Astronomie, sowie auch dem für Mathematiker und Physiker Interesse habenden Werke sichern Absatz versprechen, bitte ich gefälligst zu verlangen. Ich erlaube mir zu bemerken, daß auch die größeren Bibliotheken der Universitäten, militär. Akademien, technischen Lehranstalten und höheren Schulen Käufer sein dürften.

Hannover, 9. April 1865.

**Carl Meyer.**